Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1948 | Hamburg, 1. April 1948 | Nummer 5

KIEL

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker in der Hamburgischen Landeskirche

II. Von der Landessynode

—

III. Aus der kirchlichen Arbeit

—

IV. Mitteilungen

1. Schulanfängergottesdienst
2. Bezug der Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung"
3. Offenhalten der Kirchen
4. Rückgabe von Bronzedenkmälern durch die Militärregierung
5. Abschlußprüfung an der Kirchenmusikschule
6. Zusammenstellung der Kollekten des Kalenderjahres 1947
7. Streichung der Kollekte „Für die Gefangenenseelsorge in aller Welt"
8. Suchanzeige
9. Kollektenergebnisse

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen
4. Zuweisungen von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Berichtigungen

1. Berichtigung des Pastorenverzeichnisses

I. Gesetze und Verordnungen

1. Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker in der Hamburgischen Landeskirche.

Die in der Anstaltsseelsorge tätigen Kirchenmusiker mit Abschlußprüfung erhalten das Anfangsgehalt der jeweils für sie in Frage kommenden Klasse der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker.

Hamburg, den 1. April 1948.

Der Landeskirchenrat

II. Von der Landessynode

III. Aus der kirchlichen Arbeit

IV. Mitteilungen

1. Schulanfängergottesdienst

(bereits durch Rundschreiben mitgeteilt).

Zum Schulbeginn 1948 wird die Mitteilung aus dem Gesetz- und Verordnungsblatt 1947, Seite 21 in Erinnerung gebracht:

„Der Landeskirchenrat hat beschlossen, den Gemeinden dringend zu empfehlen, am Tage des Schulbeginns Schulanfängergottesdienst für die neu zur Schule kommenden Kinder und ihre Eltern zu halten. Wo diese Gottesdienste bisher Uebung geworden sind, haben sie sich als eine segensreiche Einrichtung erwiesen.

Mit der Schulverwaltung ist vereinbart worden, daß die Pfarrämter mit den in ihrem Bereich liegenden Schulen unmittelbar Fühlung nehmen können, um aus den Listen der Schulempfänger die notwendigsten Unterlagen für persönliche Einladung der Eltern und Kinder zu bekommen. Wir ersuchen die Pfarrämter, diesen Weg möglichst umgehend zu beschreiten. Die Zeit des Schulanfängergottesdienstes muß örtlich geregelt werden, doch sollte er auf jeden Fall am Tage des Schulbeginns stattfinden. Es hat sich bewährt, den Gottesdienst so zu legen, daß die Eltern mit ihren Kindern vom Gottesdienst zum Schulbeginn gehen können. Wo ausreichend Räume für den Gottesdienst nicht vorhanden sind, wird der Schulanfängergottesdienst vielleicht in der Aula stattfinden können.

Der Gottesdienst sollte nicht länger als 30 Minuten dauern. In seinem Mittelpunkt steht eine kurze Katechese mit den Kindern, in der die Bedeutung dieses Tages als des Beginns einer Unterweisung und damit auch einer christlichen Unterweisung herausgearbeitet werden kann. Die Katechese sollte münden in eine Ansprache an die Eltern. Die liturgische Gestaltung des Gottesdienstes muß sehr schlicht sein, insbesondere sollten nur solche Lieder gesungen werden, die zum mindesten einem Teil der Eltern bekannt sein können."

Bei der Abhaltung von Schulanfängergottesdiensten sollte auch in diesem Jahre so verfahren werden.

2. Bezug der Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung"

(bereits durch Rundschreiben mitgeteilt).

Die pastoral-theologische Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung", die unter Schriftleitung von Pfarrer Helmuth Meerwein-Karlsruhe, unter Mitarbeit von Pfarrer Dr. Hutten-Stuttgart, vierzehntägig im Quell-Verlag herausgegeben wird, soll vom 1. April ds. Js. auch für die Landeskirchen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck, und Eutin erscheinen. Zugleich mit der Zeitschrift wird eine Norddeutsche Beilage zur Ausgabe gelangen, die, entsprechend den Beilagen für Württemberg und Baden, im Bereich unserer norddeutschen Landeskirchen hergestellt wird, und den besonderen Zwecken des innerkirchlichen Dienstes zugutekommen soll. Sie wird von Prof. D. Hertzberg-Kiel herausgegeben. Für die Gesamtausgabe und die Beilage ist die Mitarbeit unserer Hamburger Amtsbrüder sehr willkommen.

Der Bezugspreis der Zeitschrift beträgt einschließlich der Beilage RM 6,— vierteljährlich. Die Mittel für den Bezug können aus Etatsmitteln der Gemeinde entnommen werden. Der Bezug des Blattes wird empfohlen. Bestellungen sind möglichst umgehend der Presse- und Rundfunkstelle einzusenden. Sofern das Blatt bisher im Einzelabonnement unmittelbar vom Quell-Verlag oder durch Hamburger Buchhandlungen bezogen wurde, wird gebeten, der Buchhandlung eine entsprechende Mitteilung zu geben, und für das freiwerdende Abonnement einen Religionslehrer oder Gemeindehelfer ihr zu benennen.

3. Offenhalten der Kirchen.

Aus einem Schreiben der Kanzlei der EKiD wird folgendes mitgeteilt:

„Der Deutsche Verband für Gemeinschaftspflege und Evangelisation", Göttingen, regt in einem Schreiben vom 6. November an, es möchte doch noch einmal überprüft werden, ob nicht die Kirchen in höherem Maße offengehalten werden können, als dies bisher geschehen ist. Der Vorsitzende des Verbandes, D. W. Michaelis, macht darauf aufmerksam, daß es den Flüchtlingen aus dem Osten infolge der bedrängten Wohnungslage sehr schwer gemacht worden sei, die nötige Stille und Sammlung zum Bibellesen und Gebet zu finden. Die Gnadauer Herbstkonferenz, deren Anregung D. Michaelis an uns weitergibt, ist der Meinung, daß es wohl möglich sei, die Gefahr der Diebstähle in geöffneten Kirchen zu überwinden. Man könnte z. B. die Kirchen nur für Stunden offenhalten. Auch ist man der Meinung, daß es möglich sein müßte, vertrauenswürdige Menschen, die sonst nicht beschäftigt sind, für bestimmte Stunden des Tages als Wache für die Kirche zu gewinnen. Es würde vielleicht schon genügen, wenn die Kirche in allen den Fällen in geeigneter Weise offengehalten würden, wo Flüchtlinge darum bitten."

Der Landeskirchenrat gibt hiermit die Anregung der Gnadauer Konferenz den Kirchengemeinden empfehlend weiter.

4. Rückgabe der Bronzedenkmäler durch die Militärregierung.

Nach einer Mitteilung der DEK läßt die Militärregierung die Rückgabe der noch in Hamburg lagernden Bronzedenkmäler vorbereiten, die während des Krieges abgeliefert werden mußten.

Die Kirchengemeinden werden um Einreichung einer Abbildung oder genauen Beschreibung der abgelieferten Denkmäler an die Bauabteilung des Landeskirchenrates bis zum 25. April ds. Js. ersucht. Fehlanzeige ist erforderlich.

5. Abschlußprüfungen Ostern 1948 an der Kirchenmusikschule der Hamburgischen Landeskirche.

Am 19. März 1948 fanden die auf Grund der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1946 abgehaltenen Prüfungen unter Vorsitz von Oberkirchenrat Hauptpastor D. Knolle bzw. Oberkirchenrat Dr. Pietzcker ihren Abschluß.

Die **kleine Prüfung** bestanden als Kantor und Organist: Caroline Baeumer, Ingeborg Grill, Erica Kriesche, Ingeborg Lindemann, Willi Zeuner; als Kantor: Wolfgang Oerter.

Die **Mittlere Prüfung** bestanden als Kantor: Ilse Heinrich, Liselotte Helmcke, Franz-Wilhelm Brunnert, Otto-Ernst Jerratsch, Carl-Heinz Reesch, Herbert Schneider, Hans-Detlev Stoltenberg; als Organist: Detlev Jürges.

Die **große Prüfung** bestand als Kantor und Organist: Helmut Klein.

6. Zusammenstellung der Kollekten des Kalenderjahres 1947.

Die Kirchengemeinden werden angewiesen, dem Landeskirchenrat bis spätestens 20. April 1948 eine Zusammenstellung der Kollektenergebnisse des Kalenderjahres 1947 in folgender Aufstellung einzureichen:

Vom Landeskirchenrat angeordnete Kollekten	Vom Kirchenvorstand angeordnete Kollekten	Spenden Gaben

Die einzelnen Spalten sind zu addieren und die Endsumme zu unterstreichen.

7. Streichung der Kollekte „Für die Gefangenenseelsorge in aller Welt."

Die im Kollektenplan 1948, GVM 1947, Nr. 7 Seite 25, Ziffer 9, angeordnete Kollekte für die Gefangenenseelsorge in aller Welt ist zu streichen.

8. Suchanzeige.

Herr Gustavus A. Nejedlo-Roxbourgh, (14) Erbach bei Ulm a. d. Donau, Ziegeleistraße 26, sucht einen Hamburger Pastor, mit dem er sich wiederholt als Soldat in den Jahren 1942/43 in Aarhus/Dänemark getroffen hat.

9. Kollektenergebnisse

Die Kollektenergebnisse für die Zeit vom 25. 4. bis 19. 10. 1947 sind:

Gemeinde	Kollekten am Pfingstsonntag, den 25. April 1947 für den Verein „Diaspora"	8. Juni für das Rauhe Haus	6. Juli für die Alsterdorfer Anstalten	20. Juli für das Ev. Hilfswerk	10. August für die Mission unter Israel	17. August für das Hilfswerk (Ostkollekte)	31. August für die Gefangenenseelsorge i. a. W.	7. September für das Hilfswerk der Ev. Kirche	21. September für die Innere Mission	5. Oktober Erntedankfest für das Hilfswerk	19. Oktober für die Seemannsmission
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
I. Hauptkirchenkreis											
1. St. Petri	1258,93	403,21	439,04	—	285,18	433,—	228,25	243,12	274,97	1 891,45	197,67
Studentengem.	26,58	—	36,19	205,22	—	—	—	—	—	—	—
2. St. Nikolai	88,35	27,40	36,46	133,89	20,65	61,61	14,25	27,45	24,70	26,07	39,40
3. St. Katharinen	—	35,—	41,—	18,—	15,—	22,—	27,—	42,—	25,—	70,—	17,—
4. St. Jakobi	278,57	220,75	203,78	*	—	250,37	360,11	114,16	473,06	202,33	127,11
5. St. Michaelis	621,—	246,—	140,—	165,—	587,—	100,—	290,—	96,50	382,—	321,—	481,—
II. Westkreis											
6. St. Pauli: St. Pauli-Kirche	62,53	73,76	66,81	89,26	48,47	35,45	64,17	86,23	92,13	84,15	56,97
Waltershof	—	3,33	10,04	*	8,63	34,81	9,27	—	15,50	—	5,50
Gnaden-Kirche	32,03	253,02	98,98	22,41	—	49,55	64,15	21,37	66,65	75,60	60,76
Aufersteh.-Gem.	—	40,78	48,90	52,60	71,86	14,87	130,32	29,10	42,25	140,80	38,61
7. Eimsbüttel	85,95	46,05	108,87	330,35	46,61	128,72	190,—	189,94	91,06	267,47	104,58
8. West-Eimsbüttel: Apostel-Kl.	100,55	164,23	82,64	125,99	77,95	139,01	139,04	90,83	224,66	437,05	116,97
Steph.-Kl.	51,86	46,55	46,09	53,12	42,25	78,08	144,68	59,13	52,21	145,60	56,30
9. Harvestehude: St. Johannis	280,25	167,53	144,12	211,27	90,25	203,48	220,10	158,80	936,70	906,15	200,42
Andreas-Kl.	455,66	400,38	498,—	508,—	—	1080,53	360,10	536,71	420,13	2 243,—	345,13
10. Hoheluft	176,68	157,86	159,50	110,30	117,29	325,40	227,07	228,80	222,22	450,23	163,70
11. Eppendorf: St. Johannniskl.	427,14	263,01	290,06	86,34	273,78	264,40	257,68	653,17	767,62	732,20	213,49
Gr. Borstel	42,21	35,24	91,04	18,93	—	29,85	37,70	88,60	105,11	167,14	45,27
12. Winterhude	172,97	127,52	115,35	144,77	106,—	103,62	186,50	186,13	468,60	257,50	171,60
13. Nord-Winterhude. P. G. K	197,70	143,50	183,25	148,25	131,20	93,38	70,35	173,65	136,85	663,40	139,05
St. Nikolaus	—	91,13	93,55	45,33	—	49,73	82,49	103,56	97,95	551,88	42,26
14. Fuhlsbüttel: Lukas-Kirche	324,25	596,40	197,64	348,49	174,73	588,58	208,78	230,43	253,95	857,24	188,04
Kl. Borstel	100,—	146,75	76,—	63,—	—	233,45	64,55	48,34	135,—	273,82	73,06
15. Langenhorn: St. Ansgar	64,—	80,01	57,—	69,—	53,38	80,70	39,85	102,80	193,51	633,42	46,70
St. Jürgen	60,81	36,70	57,26	51,30	107,12	57,01	36,35	113,39	30,64	260,27	44,30
III. Ostkreis											
16. St. Gertrud	121,84	250,45	146,40	104,58	71,26	130,46	61,08	90,39	207,70	200,—	111,74
17. Uhlenhorst	324,25	157,86	168,80	132,28	119,94	317,50	128,50	109,70	85,—	276,80	78,30
18. Eilbeck-Friedenskirche	21,60	21,—	75,68	26,51	—	12,51	25,—	16,—	10,66	90,75	25,59
19. Eilbeck-Versöhnungskirche	161,70	90,35	139,70	98,30	—	111,—	107,30	69,—	259,40	701,30	72,50
20. Alt-Barmbeck											
21. West-Barmbeck	71,90	84,20	43,90	60,50	37,90	32,19	86,02	33,02	155,07	296,24	81,91
22. Nord-Barmbeck	79,52	30,28	48,33	29,67	54,44	63,38	50,91	45,66	59,48	118,65	31,44
23. Nord-Barmbeck-Harbloh	183,05	130,40	61,60	29,90	66,90	31,60	60,90	33,30	151,10	102,10	134,50
24. Hamburg-Dulsberg	157,25	55,20	76,75	93,—	—	38,20	34,50	100,—	64,75	205,60	54,75
IV. Südkreis											
25. St. Georg/Stifts-Kirche	83,61	47,92	58,85	—	—	—	79,21	91,14	59,28	323,76	152,80
26. Borgfelde	12,46	27,26	14,44	17,82	10,01	13,22	54,65	83,65	20,13	90,50	14,21
27. St. Annen	*	—	—	30,14	—	—	—	—	—	—	8,53
28. Hamm	83,45	88,12	93,63	19,27	73,35	65,10	172,30	36,18	222,90	117,42	39,58
29. Süd-Hamm	13,31	18,33	11,95	30,10	12,93	13,50	8,46	97,51	38,83	59,49	12,14
30. Horn	145,10	75,—	65,30	130,—	83,—	171,50	92,03	160,64	107,10	404,—	85,50
31. St. Thomas	36,—	20,—	43,42	26,—	20,—	50,—	30,—	63,—	24,96	124,30	20,—
32. Veddel	83,50	50,38	54,40	90,—	60,—	33,18	79,—	48,50	20,—	180,—	44,74
V. Kreis Bergedorf											
33. Bergedorf	420,02	270,15	247,64	128,45	103,03	246,60	276,50	192,62	220,—	375,53	210,71
34. Geesthacht	124,59	100,—	93,55	58,09	124,79	88,69	59,18	82,40	65,43	144,80	45,64
35. Altengamme	101,50	71,75	38,60	18,—	33,80	14,21	60,05	52,50	12,50	300,—	25,—
36. Kirchwärder	81,85	7,45	27,77	20,—	25,50	24,85	38,50	20,20	102,35	1 018,12	23,20
37. Neuengamme	130,—	31,50	11,25	32,50	—	3,25	21,—	52,70	23,35	558,96	15,—
38. Curslack	65,80	13,25	11,25	14,50	9,80	15,90	15,—	15,—	71,20	500,27	31,82
39. Allermöhe	57,80	25,—	20,—	28,15	22,55	38,45	149,80	48,70	47,40	272,20	24,70
40. Billwärder an der Bille	157,30	57,04	126,41	144,56	75,61	78,87	35,10	106,58	91,50	234,25	206,40
41. Nettelnburg	42,—	12,21	11,30	20,—	9,25	16,35	50,—	11,10	30,—	37,60	25,—
42. Moorfleth	53,80	32,47	33,65	43,70	12,30	54,16	29,60	32,70	46,19	175,—	19,70
43. Ochsenwärder	60,40	21,86	34,56	42,64	29,34	22,—	99,12	67,10	58,67	592,—	83,86
44. Moorburg	58,41	13,14	13,95	18,78	21,36	13,83	21,90	10,76	27,91	551,56	23,34
45. Finkenwärder	233,—	121,—	114,—	90,—	—	113,—	181,—	103,—	107,—	630,—	80,—
VI. Kreis Amt Ritzebüttel											
46. Ritzebüttel	370,—	125,—	115,—	177,—	—	165,—	120,—	240,—	123,50	516,50	123,50
47. Groden	176,—	43,—	25,—	38,—	—	72,—	26,—	72,—	147,—	444,—	45,39
48. Döse	62,22	109,36	61,10	28,35	—	78,50	74,80	53,55	125,83	227,—	37,61
Sahlenburg	104,52	16,50	31,04	20,06	—	63,68	18,70	35,12	64,81	174,71	43,37
49. Alt-Cuxhaven	170,—	65,20	110,—	253,26	—	200,—	M	251,19	85,—	380,—	134,—
VII. Anstalten und Kapellen											
Krankenhäuser	—	25,—	43,04	98,51	15,70	228,—	29,90	83,61	117,18	96,67	54,47
	8955,77	6113,74	5593,83	5193,44	3350,11	7078,28	5828,77	6232,73	8585,65	22177,85	5195,83

* Kein Gottesdienst M = Marinegottesdienst: keine Kollekte.

V. Personalien

1. Ausschreibungen

a) Ausschreibung der 4. Pfarrstelle in Hamburg-Eppendorf.
In der Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf ist die neu gegründete 4. Pfarrstelle zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden bis zum 15. Mai 1948 erbeten an den Vorsitzer des Kirchenvorstandes, Pastor D. Heitmann, Hamburg 20, Ludolfstraße 66.

b) Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle in Kiel-Holtenau.
Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde **Kiel-Holtenau** wird zur Besetzung ausgeschrieben. Die Besoldung erfolgt nach der Vergütungsgruppe VIII der TOA. Voraussetzung für die Anstellung ist die Mittlere Prüfung. Bewerbungen sind bis zum 1. Mai 1948 an den Kirchenvorstand Kiel-Holtenau, Kastanienallee 29 einzureichen.

c) Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle in Lütjenburg.
Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle in Lütjenburg (Ostholstein) soll neu besetzt werden. Neben der kirchenmusikalischen Tätigkeit ist Mitarbeit in der Jugendarbeit der Gemeinde vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach der Vergütungsgruppe VII der TAO. Voraussetzung für die Anstellung ist die Mittlere Prüfung. Bewerbungen sind bis zum 1. Mai 1948 an den Kirchenvorstand in Lütjenburg einzureichen.

2. Wahlen und Einführungen

a) Pastor Arno **Pötzsch**, erwählter Pastor der Kirchengemeinde Alt-Cuxhaven, ist am Sonntag, dem 7. März 1948 durch Landesbischof D. Dr. Schöffel in der Garnison-Kirche in Cuxhaven in sein Pfarramt eingeführt worden. Landesbischof D. Dr. Schöffel legte seiner Einführungsrede 1. Mose, 15, 1 zugrunde. Pastor Pötzsch predigte über Joh. 6, 68—69.

b) Pastor Günther **Henning**, Pastor des Allgemeinen Krankenhauses Heidberg, ist am Sonntag, dem 14. März 1948 durch Oberkirchenrat D. Knolle im Kirchsaal des Allgemeinen Krankenhauses Heidberg in sein Amt eingeführt worden. Oberkirchen-D. Knolle legte seiner Einführungsrede Hebr. 9, 11 zugrunde. Pastor Henning predigte über Epheser 6, 18—20.

c) Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Fuhlsbüttel wählte in seiner Sitzung am 8. Januar 1948 Hans **Struck** zum Kirchenbuchführer. Der Landeskirchenrat hat die Wahl zum 1. April 1948 bestätigt.

d) Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hoheluft wählte in seiner Sitzung am 3. Februar 1948 Fräulein Liselotte **Iwan**, zuletzt kommissarisch in Uhlenhorst eingesetzt, zur Gemeindehelferin der Kirchengemeinde Hoheluft. Der Landeskirchenrat hat die Wahl bestätigt. Dienstübernahme in Hoheluft erfolgt am 1. Mai 1948.

e) Die durch den Tod des Organisten **Holm** freigewordene Organistenstelle in Borgfelde ist vom Kirchenvorstand Borgfelde mit dem Organisten Wilhelm **Finke** besetzt worden. Der Landeskirchenrat hat die Besetzung ab 1. Januar 1948 bestätigt.

f) Die durch Wahl des Organisten **Finke** nach Borgfelde freigewordene Organistenstelle an St. Andreas-Harvestehude ist vom Kirchenvorstand St. Andreas durch Fräulein Wiebke **Willers** besetzt worden. Der Landeskirchenrat hat die Besetzung ab 1. Januar 1948 bestätigt.

3. Beauftragungen, Ernennungen, Versetzungen

a) Pastor Joh. **Klinkott**, zuletzt West-Eimsbüttel, ist mit Wirkung vom 1. März 1948 kommissarisch mit der Versehung der Seelsorge im Jugendgefängnis Hahnöfersand beauftragt worden.

b) Missionar Werner **Fischer** ist mit Wirkung vom 1. März 1948 kommissarisch der Gefangenenseelsorge in der Untersuchungshaftanstalt Hamburg-Stadt zugewiesen worden.

c) Frau Vikarin Magdalene **Köngeter**, früher Schlesien, ist mit Wirkung vom 1. März 1948 kommissarisch mit der Seelsorge im Frauengefängnis in Fuhlsbüttel beauftragt worden.

4. Zuweisungen von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

a) Pastor Wilhelm **Sierck**, zuletzt St. Pauli-Süd, ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1947 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche ausgeschieden. Mit dem gleichen Datum ist Pastor Sierck von der Landeskirche in Hessen und Nassau übernommen worden.

b) Pastor Julius **Heldmann**, früher Hamm, zuletzt kommissarisch in Wietze bei Celle (Hann. Landeskirche) eingesetzt, wird auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. April 1948 in den Ruhestand versetzt.

c) Pastor Werner **Degen**, zuletzt St. Johannis-Harvestehude, scheidet mit Wirkung vom 1. April 1948 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche aus, um einer Berufung an die St. Anscharkirche in Hamburg zu folgen.

VI. Berichtigungen

Aenderung des Pastorenverzeichnisses.

Seite 3, Verwaltungsorgan des Landeskirchenrates, ist unter Kanzlei Bürodirektor Albert **Riecke** zu streichen und dafür su setzen: Oberinspektor Theodor **Cortum**;

Seite 8, Nr. 74, Pastor Mahlau, ist die Telefonnummer 28 60 23 einzusetzen;

Seite 14, Gemeindehelferinnen Nr. 7, Maria Herzer, ist die Telefonnummer zu streichen. Sie ist über das Kirchenbüro Hamburg-Dulsberg, Ruf: 28 69 80 zu erreichen;

Seite 14, Gemeindehelferinnen Nr. 19, Petra **Wulf**, ist bei dem Familiennamen ein f und die Anschrift zu streichen. Neue Anschrift: Hamburg 19, Tornquiststraße 6.

Herausgegeben vom Landeskirchenrat der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate
Verlag der Agentur des Rauhen Hauses G. m. b. H., Hamburg 36, Jungfernstieg 50 I.
Phönix-Druck, Hamburg 36. 195. EP 188 600 4. 48 Kl. C 4 | 4253